



Reussbühl, den 22. Oktober 2009

EINSCHREIBEN

Eidgenössische Finanzmarktaufsicht  
Einsteinstrasse 2  
3003 Bern

## **Offene Energiederivate EGL/Berechtigte Annahme zu mangelnder Aufsicht einer möglicherweise abzeichnenden Energiederivaten-Blase**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Interessengemeinschaft Glasfaser und Energie Luzern IGEL ist ob der hohen Strompreise im Kanton Luzern besorgt. Die AXPO-Tochter Centralschweizerische Kraftwerke CKW verlangt in ihrem Einsatzgebiet rund 40 % höhere Strompreise als in den AXPO-Stammländern.

Wir haben versucht, die Gründe für diese Ungleichbehandlung zu erforschen. Dabei sind wir bei der AXPO-Tochter Elektrizitätsgesellschaft Laufenburg AG in der Entwicklung der Energie-Derivate auf für uns beunruhigende Zahlen gestossen:

Energiederivate gemäss Jahresbericht EGL:  
Alle Zahlen in Milliarden Franken

<b>Jahr</b>	<b>Vor Netting</b>	<b>Netting</b>
2003	3.8	1.9
2004	8.0	2.8
2005	16.0	9.0
2006	24.5	15.0
2007	58.8	39.0
2008	72.0	23.7

Insbesondere fällt die Anomalie der Netting-Zahlenreihe im Jahre 2008 auf. Das Volumen hat sich zwischen 2003 und 2007 quasi jedes Jahr verdoppelt.



Eine Rückfrage bei der FINMA am 20. Oktober 2009 hat ergeben, dass für die FINMA diese für unsere Volkswirtschaft (die EGL gehört der AXPO und somit den Ostschweizer Kantonen) erheblichen Risiken nur schwer abschätzbar seien. Zudem komme die ELCOM offenbar gar nicht an die richtigen Zahlen der EGL-Derivate heran. Die FINMA habe die grösste Mühe, diesen Stromhandel zu überwachen, weil es im Gesetz gar nicht vorgesehen sei und sich nur auf die inländischen Börsen beschränke.

Diese Aussagen beunruhigen uns CKW-Stromkunden sehr, da wir uns gut vorstellen können, dass ein Teil der erheblichen Zahlungen für unsere Elektrizitätsaufwendungen via überhöhen Stromeinkauf bei der EGL zur AXPO-Holding fliesst.

Zudem deuten alle Anzeichen auf einen möglichen zweiten ENRON-Fall hin. Bereits mehren sich die Hinweise auf Börsenmanipulationen bei der EEX-Börse, z.B. durch bewusste Verknappung der Produktionskapazitäten (Abschaltung der Kraftwerksanlagen z.B. wegen „Revisionsarbeiten“, analog ENRON). Sollte der Preis an der Strombörse wie bisher weiter fallen und die Energiederivate fällig werden, könnte bei der AXPO-Gruppe eine Schaden von mehreren Milliarden Franken entstehen. Im Schadenfalle müsste wir CKW-Kunden mit noch höheren Strompreisen unseren Beitrag zur Sanierung der EGL/AXPO leisten. Das wollen wir mit diesem Schreiben verhindern.

Wir setzen Sie hiermit in Kenntnis und ersuchen Sie, das Notwendige zu veranlassen, damit wir vor einem möglichen Strom – bzw. Finanzdebakel verschont bleiben.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an unseren Berater Herrn Vital Burger (Tel.: 041 261 01 38, Mail: vital.burger@igel.lu).

Mit freundlichen Grüssen

Peter With  
Präsident IGEL

Mac Wijnands  
Vize-Präsident IGEL

Vital Burger  
Energie-Berater

Kopie an:  
Eidgenössisches Finanzdepartement, Bern  
Eidgenössische Elektrizitätskommission, Bern  
Wettbewerbskommission, Bern  
Regierungsrat Kanton Zürich, Zürich  
Regierungsrat Kanton Aargau, Aarau  
Regierungsrat Kanton Luzern, Luzern  
Presse